

Zwei dürfen sich gute Chancen ausmalen

Gleich zwölf lokale Kandidaten steigen ins Rennen um einen Nationalratssitz. Wirklich reelle Chancen auf eine Wahl dürften nur zwei von ihnen haben – beide von der SVP: Nationalrätin Therese Schläpfer aus Hagenbuch und der neu kandidierende Gemeinderat Stefan Mühlemann aus Guntershausen.

REGION – Am 20. Oktober wählt die Schweiz das Bundesparlament neu. Auch im Einzugsgebiet der «Elgger/Aadorfer Zeitung» wird aktiv Wahlkampf betrieben. Gleich zwölf Kandidaten für den Nationalrat liessen sich auf verschiedenen Listen aufstellen. Eine Kandidatin tritt dabei als Bisherige an, der Rest möchte neu in die grosse Kammer einziehen. Wenn man die Unterlisten mit berücksichtigt, stellt die SVP mit fünf Kandidierenden die grösste Gruppe, gefolgt von FDP (3), EVP (2) sowie CVP und SP (je 1). Sechs Anwärter stammen aus der Gemeinde Aadorf, je drei aus Elgg und Hagenbuch (s. Box). Die Ausgangslage hängt nicht

nur von Kandidaten und Parteien ab, denn Gewinner und Verlierer werden im Kanton gemacht.

Ziemlich stabile Verhältnisse im Thurgau

Dem Thurgau brachte 2015 die Rückkehr zur «Normalität»: Die FDP holte

ihren Sitz zurück, den sie vier Jahre zuvor mangels Listenverbindung an die Grünliberalen verloren hatte. Die stabile Thurgauer Parteienlandschaft lässt im Oktober keine grossen Verschiebungen erwarten. Die Nationalratssitze könnten wie bisher auf die vier grossen Parteien verteilt werden (3 SVP, 1 FDP, 1 CVP, 1 SP), zumal sich die FDP listentechnisch

mit der SVP und der EDU verbunden hat. Grüne und GLP liebäugeln allerdings mit einem Sitzgewinn dank ihrer Listenverbindung mit der SP. Leicht wackeln könnte der CVP-Sitz, die sich lediglich mit BDP und EVP verbinden konnte.

Aus der Gemeinde Aadorf wohl als einziger ziemlich gute Chancen auf einen Sitz ausmalen darf sich Gemeinderat und SVP-Mann Stefan Mühlemann, der von Listenplatz 3 ins Rennen steigt.

neun Sitze verloren. Ein Gewinn winkt am ehesten den Grünen, die im Aufwind sind. Chancen kann sich ebenso die FDP ausrechnen.

Aus dem Eulachtal dürfte wohl einzig Therese Schläpfer als Bisherige reelle Chancen haben. Von Listenplatz 11 aus startend, darf sie sich aber eines Verbleibs in der grossen Kammer noch nicht sicher sein.

RENÉ FISCHER



Die Sitze im Nationalratssaal sind begehrt. Zwölf lokale Anwärter versuchen einen zu erobern.

Bild: Wikimedia

Mindestens ein Zürcher SVP-Sitz ist in Gefahr

Im Kanton Zürich, der 35 Sitze zu vergeben hat, sieht die Ausgangslage nicht ganz so stabil aus, wie im Thurgau. Aktuell sind die Sitze wie folgt verteilt: SVP (12), SP (9), FDP (5), GLP (3), GPS und CVP (je 2), BDP und EVP (je 1). Nach ihrem schlechten Abschneiden bei den Kantonsrat- und Kommunalwahlen dürfte die SVP ihren zwölfsten Sitz, den sie 2015 eroberte, wieder verlieren und die CVP ihr zweites Mandat. Sie erzielte vor vier Jahren gerade noch gut vier Prozent Wähleranteil, was auch im bevölkerungsstärksten Kanton nur unter günstiger Verwertung der Reststimmen für zwei Sitze reichte. Die erfolgsverwöhnte SVP ist bei den Kantonsratswahlen von 30 auf 24,5 Prozent Wähleranteil abgesackt und hat im Rat

LOKALE KANDIDATEN

Gemeinde Aadorf:

- Stefan Mühlemann (SVP, neu)
- Jessica Ott (Junge SVP, neu)
- Cornelia Hasler-Roost (FDP Frauen, neu)
- Maja Lüscher (FDP Frauen, neu)
- Simon Frey (EVP, neu)
- Sabina Peter Köstli (CVP, neu)

Gemeinde Elgg:

- Naemi Dimmeler (Junge SVP, neu)
- Nico Jakob (Jungfreisinnige, neu)
- Katharina Wachter (EVP, neu)

Gemeinde Hagenbuch:

- Therese Schläpfer (SVP, bisher)
- Werner Widmer (SVP 55+, neu)
- Horst Steinmann (SP, neu)